BETEILIGUNGSBERICHT

für die Haushaltsjahre 2015 bis 2021

der Großen Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 3
1.1 Rechtliche Grundlagen 3
1.2 Formen der Beteiligung 4
1.3 Aufbau des Berichtes 4
2. Beteiligungsstruktur im Überblick 5
2.1 Übersicht über die Beteiligungen 5
2.2 Übersicht über die Mitgliedschaften 6
2.3 Sonstige Beteiligungen 6
3. Beteiligungen im Einzelnen 7
3.1 FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH 7
3.2 Beteiligung FH Service GmbH 11
3.3 Beteiligung Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen 14
3.3.1 Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Vertriebs GmbH 19
3.3.2 Biogas Leinfelden-Echterdingen Verwaltungs-GmbH 23
3.3.3 Biogas Leinfelden-Echterdingen GmbH & Co. KG 25
3.3.4 Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH 28
4. Definitionen 31
4.1 Erläuterung einiger Kennzahlen 31
4.2 Erläuterung einiger Fachbegriffe 34

1. Einführung

1.1 Rechtliche Grundlagen

In der Gemeindeordnung Baden-Württemberg(GemO) ist im § 105 II die Pflicht zur Erstellung eines Beteiligungsberichts festgeschrieben. Nach dieser Vorgabe müssen Gemeinden zur Information des Gemeinderates und der Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen mit einer Privatrechtsform, an denen sie unmittelbar bzw. mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt sind, erstellen. Der Vollständigkeit wegen wird zudem die Biogas Verwaltungs-GmbH und Biogas GmbH & Co.KG aufgeführt.

Für den Beteiligungsbericht sind folgende Punkte zu beachten:

Gegenstand des Unternehmens

Darunter versteht man den Zweck des Unternehmens, welcher bei der Gründung unter dem Aspekt des öffentlichen Zwecks im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung vereinbart wurde. Diesen Zweck verfolgt die Geschäftsführung mit ihrer jährlichen Geschäftstätigkeit.

Beteiligungsverhältnisse

Hier wird die Verteilung der Geschäftsanteile erläutert. Die Anteile werden in Euro bewertet aufgelistet.

Besetzung der Organe

Dieser Aspekt ist unter Berücksichtigung der Kontrolle durch die Gebietskörperschaft wichtig. Hier wird aufgezeigt, wie die Gebietskörperschaft im Aufsichtsrat, in der Gesellschafterversammlung und/oder in der Geschäftsführung die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sicherstellt und ihre Interessen wahrnimmt.

Beteiligungen des Unternehmens

Es soll die Beteiligungsstruktur des Unternehmens selbst aufgezeigt werden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hier wird insbesondere darauf eingegangen, ob das Unternehmen den im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung festgelegten öffentlichen Zweck durch ihre Geschäftstätigkeit verfolgt.

Für das letzte Geschäftsjahr

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen/-entnahmen durch die Stadt
- Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
- Kennzahlen
- Gesamtbezüge der Geschäftsführung/des Aufsichtsrates

Der Beteiligungsbericht muss zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt werden. Die öffentliche Auslegung ist ortsüblich bekannt zu geben.

Für die Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist es unerheblich, in welcher privaten Rechtsform das Unternehmen betrieben wird. Es gibt lediglich strenge Kriterien für die Begründung einer Beteiligung. Demnach darf sich eine Gebietskörperschaft nur an einem Unternehmen in privater Rechtsform beteiligen, wenn insbesondere

- die Satzung oder der Gesellschaftsvertrag die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sicherstellt;
- der Gebietskörperschaft ein angemessener Einfluss in einem Überwachungsorgan des Unternehmens zusteht;
- die Haftung der Gebietskörperschaft auf einen angemessenen Betrag begrenzt wird.

Vor allem aus dem letzten Kriterium heraus beteiligen sich Gebietskörperschaften fast ausschließlich an Aktiengesellschaften (AG) und Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Denn hier ist die Haftung auf die Höhe des Geschäftsanteils begrenzt.

1.2 Formen der Beteiligung

Das Recht der Gemeinden, sich wirtschaftlich zu betätigen, ist im kommunalen Selbstverwaltungsrecht begründet. Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt können über verschiedene Organisationsformen betrieben werden. Je nach Intensität der Einbindung in den städtischen Gesamthaushalt wird in Regie- und Eigenbetriebe, in kommunale GmbHs und Beteiligungen im engeren Sinn unterschieden.

Regiebetrieb

Vollständig in die Stadtverwaltung eingebunden. Organisatorische, haushaltstechnische und personalrechtliche Führung über die Kernverwaltung.

Eigenbetrieb

Von der Stadt geführtes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Von der Stadt gemäß § 12 II Satz 1 EigBG mit angemessenem Stammkapital auszustatten. Eigenbetriebe sind Sondervermögen der Stadt, d.h. das Betriebsvermögen muss vom übrigen Gemeindevermögen getrennt verwaltet werden. Der Eigenbetrieb stellt jährlich einen eigenen Wirtschaftsplan auf und wendet die kaufmännische Buchführung an.

GmbH

Privatrechtliche Rechtsform mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Buchführung erfolgt nach kaufmännischen Gesichtspunkten in eigener Zuständigkeit. Bei einem Halten von 100% der Geschäftsanteile der GmbH durch die Stadt spricht man von einer Eigengesellschaft.

Beteiligungen im engeren Sinn

Halten von Anteilen an Unternehmen in privatrechtlicher oder öffentlich-rechtlicher Form.

1.3 Aufbau des Berichtes

Nach einer allgemeinen Einführung über die rechtlichen Grundlagen und die Formen der Beteiligung, findet sich eine graphische Darstellung über die Beteiligungen sowie eine Liste der Mitgliedschaften der Stadt.

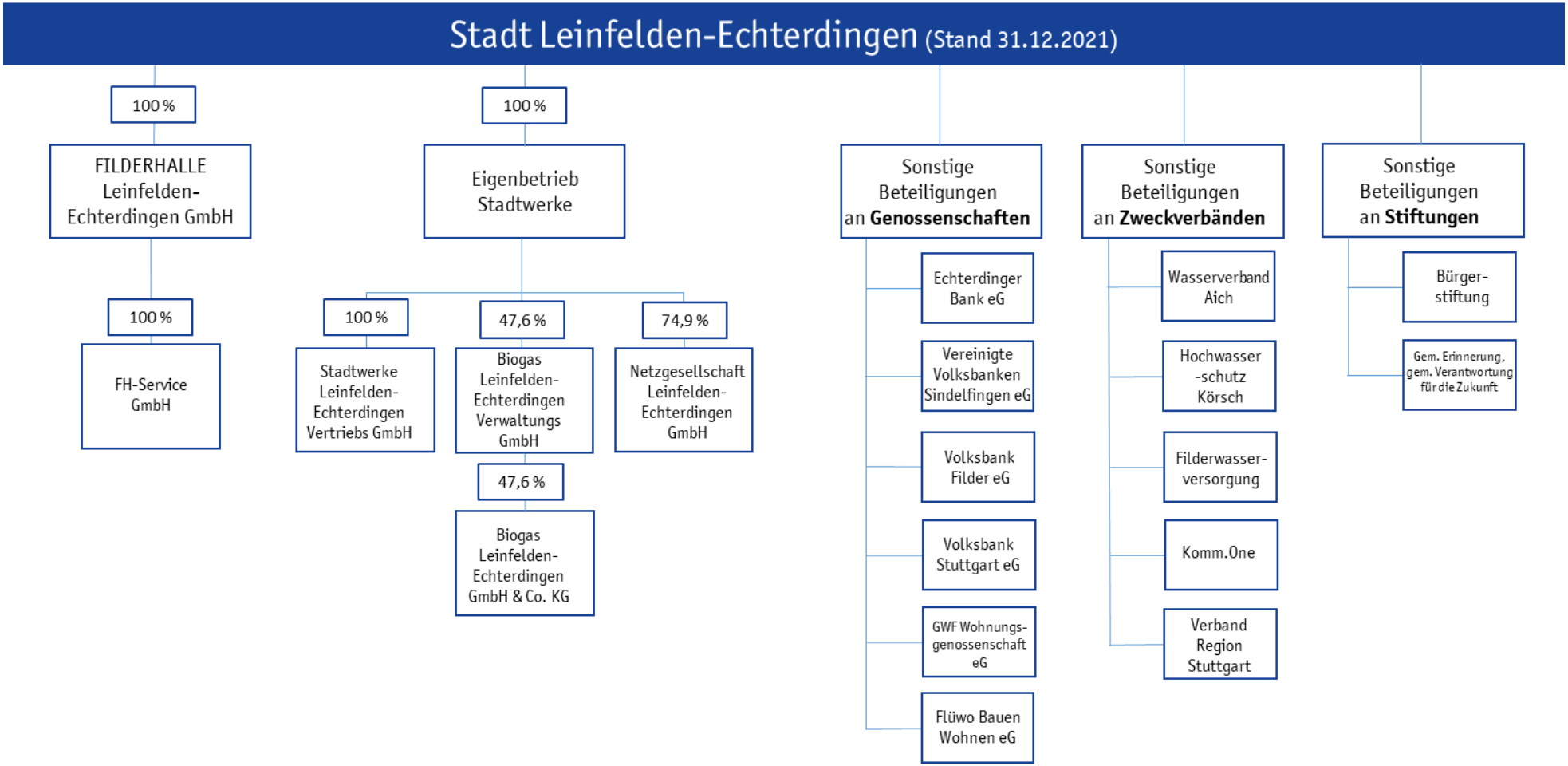
Punkt 3 enthält die Darstellung der Jahresabschlüsse der Jahre 2015 bis 2021, soweit diese fertiggestellt sind (Stadtwerke Eigenbetrieb 2020 und 2021 fehlen). Sofern ein Lagebericht vorgeschrieben ist, liegt der Schwerpunkt der Darstellung in diesem Bericht auf dem aktuellsten Jahr.

Insgesamt gilt es zu beachten, dass es sich bei den Jahresabschlüssen meist um eine komprimierte Fassung und nicht um eine hundertprozentig deckungsgleiche Version mit dem Original handelt. Für eine detaillierte Darstellung ist der Jahresabschluss der jeweiligen Gesellschaft heranzuziehen.

Unter Punkt 4 folgt eine Definition der wichtigsten Kennzahlen und Fachbegriffe.

2. Beteiligungsstruktur im Überblick

2.1 Übersicht über die Beteiligungen



2.2 Übersicht über die Mitgliedschaften

- Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
- Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagement (ARBES)e. V./ Seniorengenossenschaften e.V.
- Arbeitsgemeinschaft deutscher Sportämter (ADS)
- Bundesvereinigung für City- und Stadtmarketing Deutschland (BCSD) e. V.
- Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
- Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V. (Bundesfachverband öffentlicher Bäder e.V.)
- Deutscher Bibliotheksverband (DBV) e. V.
- Deutscher Städtetag
- Deutscher Verein für. öffentliche und. private Fürsorge e. V.
- Europa Union (Kreis Esslingen)
- Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V.
- Fachverband der Kommunalkassenverwalter
- Forstkammer Baden-Württemberg Waldbesitzerverband e. V.
- Freunde der Staatsgalerie Stuttgart - Stuttgarter Galerieverein e. V.
- Gartenamtsleiterkonferenz (GALK)
- Gemeindetag Baden-Württemberg e. V.
- Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (INTHEGA) e. V.
- International Playing- Card Society (IPS)
- IPZ Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit (IPZ)
- Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)
- Klima-Bündnis
- Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) e. V.
- Kommunaler Arbeitskreis Filder (KAF)
- Kreisfeuerwehrverband Esslingen
- Kreisverband Esslingen im Gemeindetag
- Kreisverkehrswacht Esslingen
- Literarische Gesellschaft Karlsruhe e. V. Scheffelbund
- Museumsverband Baden-Württemberg
- Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e. V. (in Museumsverband Baden-Württemberg integriert)
- Neckar-Elektrizitätsverband (NEV) - beitragsfrei
- Schullandheimverband
- Städtetag Baden-Württemberg
- Stuttgarter Haus- und Grundbesitzerverein e.V.
- Tischtennis AG
- Verband deutscher Musikschulen e. V.
- Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein (WGAV) e. V.
- Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. (Volksheimstättenwerk VHW)
- Volkshochschulverband Baden-Württemberg e. V.

2.3 Sonstige Beteiligungen

In den Fällen, in denen ein Unternehmen nicht in der Rechtsform einer GmbH, AG oder KG geführt wird, oder die Beteiligungsquote der Stadt Leinfelden-Echterdingen gering ist oder in den Gremien satzungsgemäß ohne besonderen Einfluss ist, wird auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Die graphische Übersicht über die Beteiligungen, siehe Punkt 2.1, enthält die sonstigen Beteiligungen.

3. Beteiligungen im Einzelnen

3.1 FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der von der Stadt Leinfelden-Echterdingen gepachteten FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen und ggf. weiterer Hallen in Leinfelden-Echterdingen sowie der damit zusammenhängenden Einrichtungen und der hierzu erforderlichen Organisation und Durchführung von eigenen und fremden Veranstaltungen kultureller, sportlicher und kommerzieller Art und sonstiger Veranstaltungen, die der Zweckbestimmung dieser Einrichtungen entsprechen.

Die Gesellschaft ist in diesem Rahmen zu allen Maßnahmen und Geschäften einschließlich der Unterverpachtung ihrer Anlagen und Einrichtungen berechtigt, durch die der Gegenstand des Unternehmens gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, unter Beachtung der Voraussetzung nach §§ 102 bis 105a Gemeindeordnung von Baden-Württemberg, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie eine solche Unternehmung zu gründen oder zu erwerben.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen im Überblick

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Eigengesellschaft)	Beteiligungsverhältnisse Stadt Leinfelden-Echterdingen 100%	Aufsichtsrat Herr Oberbürgermeister Roland Klenk (Vorsitzender) - Ilona Koch - Jürgen Kemmner - Beatrix Heß - Frank Mailänder - Erich Klauser (seit 2019) - Wolfgang Haug (seit 2019) - Edeltraud Reichle-Kanthak (seit 2019 - Gertrud Link (bis 2018) - Dr. Klaus Machanek (bis 2018) - Dr. Eberhard Wächter (bis 2018)
Stammkapital 25.000 Euro seit Juli 2007 Keine Zuführungen oder Entnahmen	Beteiligung des Unternehmens Keine Beteiligungen	
Sitz Leinfelden-Echterdingen	Beteiligungsverhältnisse 1. Geschäftsführung 2. Aufsichtsrat 3. Gesellschafterversammlung	
Gründung 01.07.2007	Gesellschaftsvertrag 14.06.2007	
Handelsregister Amtsgericht Stuttgart; HRB 723510, Eintragung am 24.07.2007	Geschäftsführung Nils Jacoby	Gesellschafter Stadt Leinfelden-Echterdingen, vertreten durch den Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung, Herrn Oberbürgermeister Roland Klenk
Wirtschaftsjahr Kalenderjahr	Gesamtbezüge der Geschäftsführung Entfällt, da nur ein Geschäftsführer	

LAGE DES UNTERNEHMENS

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Seit 2015 ist die Mitarbeiterzahl kontinuierlich gewachsen. In 2017 erfolgte die Übernahme des Betriebsbereichs Gastronomie in die Eigenregie. Im Bereich Vermietung und Dienstleistung führte die teilweise Schließung der Räume aufgrund von Umbaumaßnahmen in 2017 zu einem Rückgang bei der Zahl der Veranstaltungen und demzufolge zu einem Umsatzrückgang.

Im zweiten Quartal 2019 konnte der in 2018 begonnene Anbau mit drei zusätzlichen Räumen fertiggestellt werden. Der Effekt dieser Maßnahme zeigte sich insbesondere in 2019 mit einem Anstieg bei Auslastung und Umsatz.

Die Jahre 2020 und 2021 waren durch den Corona-Virus und Schließungen geprägt, was sich in einem drastischen Rückgang bei den Umsätzen in den Bereichen Vermietung und Verpachtung sowie Gastronomie zeigte.

Um den Auswirkungen des hohen Umsatzeinbruchs entgegen zu wirken, wurde für einen Großteil der Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt. Mit digitalen Veranstaltungsformen, die in der FILDERHALLE bereits vor Corona durchgeführt wurden, konnten Umsätze auch während den Lockdown-Zeiten generiert werden. Zusätzlich wurden Anträge zu den staatlich angebotenen Coronahilfen gestellt.

Die Nachfrage im Jahr 2021 hatte sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Im November 2021 durften wieder Veranstaltungen unter vorgegebenen Bedingungen stattfinden, die Veranstaltungen erlaubten aber keine hohen Besucherzahlen. Die Firmenkunden verzichteten weitgehend auf die Durchführung firmeninterner Veranstaltungen.

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2021 werden als äußerst schwierig bewertet. Die finanziellen Rahmenbedingungen stellen sich zum Bilanzstichtag gleichwohl als ausreichend stabil dar.

2. Ertragslage

Die Umsatzentwicklung ist wie oben beschrieben durch die verschiedenen Einflüsse stark negativ beeinflusst. Gleichwohl war bis einschließlich 2019 ein positiver Trend bei den Umsatzerlösen zu erkennen. Der deutliche Umsatzsprung von 2016 auf 2017 ist durch die Übernahme des Betriebsbereichs der Gastronomie in die Eigenregie begründet. Der Umsatz in 2021 konnte gegenüber 2020 wieder gesteigert werden, zu Vor-Coronazeiten im Vergleich zu 2019 ergibt sich aber ein Rückgang von nahezu 50 Prozent.

Das Jahresergebnis im Zeitablauf reflektiert die dargestellten Einflüsse ebenfalls. In 2020 konnten die Personalkosten zwar in deutlichem Maße gesenkt werden, allerdings konnte der Corona-Umsatzeinbruch nicht aufgefangen werden, so dass das Jahresergebnis deutlich negativ ausfiel. Die erhaltenen staatlichen Zuschüsse in Höhe von 345 T€ in 2020 und 202 T€ in 2021 unter Sonstige betriebliche Beträge haben die negativen Jahresergebnisse positiv beeinflusst.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass Verluste durch den Hauptgesellschafter, die Stadt Leinfelden-Echterdingen, ausgeglichen werden.

3. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war trotz der anhaltenden Coronakrise auch aufgrund der vorausschauenden wirtschaftlichen Tätigkeit stets gewährleistet. In 2021 betrugen die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag rund 1.020 T€.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit ist über die Jahre hinweg negativ. Der Cash-Flow aus Finanzierung konnte in den letzten Jahren durch Verlustabdeckung mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen durchweg positiv gestaltet werden. Um Investitionssicherheit zu bekommen, wurde mit der Stadt Leinfelden-Echterdingen eine feste Verlustabdeckung in Höhe von 150 T€ vereinbart. Ergänzend wurde im Berichtsjahr 2021 eine Einlage in Höhe von 265 T€ in die Kapitalrücklage geleistet.

Eine Finanzierung über Bankkredite war nicht erforderlich.

4. Vermögenslage

Die Vermögenslage zeigt sich – gemessen an Eigenkapital und Bilanzsumme – relativ konstant über die Jahre. Das Eigenkapital, in dem die Verlustabdeckung der Stadt Leinfelden-Echterdingen unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen ist, hat einen Anteil von rund 58 Prozent in 2021 gemessen an der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zeitnah bezahlt. Der Forderungsbestand ist gering. Die Zahlungen der Kunden gingen zeitnah zur Rechnungsstellung ein.

5. Nachtragsbericht

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Die folgenden Jahresergebnisse können nicht unerheblich durch steigende Energiekosten beeinflusst werden.

Auch 2022 zeigt noch die Auswirkungen der Coronakrise. Eine allmähliche Erholung ist seit Juni 2022 spürbar.

6.Prognose

Der Ukraine-Krieg hat gegenwärtig keine Auswirkungen auf die Veranstaltungsbranche. Für das Jahr 2023 können sich gegebenenfalls Einschränkungen aufgrund einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Nachdem der Veranstaltungsbetrieb nach der Coronakrise wieder startete, wird der Wettbewerb in der Region größer sein.

Der Ausbau des Angebots der FILDERHALLE im Bereich der digitalen Veranstaltungsformate könnte nach der Coronazeit einen voraussichtlich kleineren Veranstaltungsmarkt zumindest teilweise kompensieren.

Im Jahr 2020 wurde das Angebot zum Betrieb einer neuen Event-Location mit vier Tagungsräumen und einem Gastronomiebereich für 180 Besucher angenommen. Die Event-Location wurde im Mai 2022 eröffnet. Ziel ist es, das Portfolio und den Kundenkreis insgesamt zu erweitern, durch höheren Umsatz bei gleichzeitig leichter Kostensteigerung Synergien zu erzeugen und in der FILDERHALLE Kapazitäten für größere Veranstaltungen frei zu bekommen. Um am Markt unabhängiger agieren zu können, wurde zur Erbringung der erforderlichen gastronomischen und veranstaltungstechnischen Leistungen mit der FH-Service GmbH eine zweite GmbH als 100 prozentige Tochter der FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH gegründet. Die FH-Service GmbH wird zukünftig zusätzlich als Dienstleister die Veranstaltungen im Auftrag und auf Rechnung der FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH übernehmen. Aus diesem Grund ist im Juli 2022 die Übernahme der Mitarbeiter aus dem Bereich Dienstleistung der FILDERHALLE in die FH-Service-GmbH erfolgt.

Unter diesen Rahmenbedingungen wird für 2022 ein Umsatzvolumen von rund 2.075 T€ erwartet, sogleich aber auch mit einem deutlich negativen Jahresergebnis gerechnet, welches im Rahmen der Kapitalzuführung abgedeckt ist.

7.Chancen und Risiken

Mit den Corona-Soforthilfe-Mitteln, die in Höhe von 547 T€ vom Bund im Jahr 2021 ausgezahlt wurden, konnte die FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH im Jahr 2021 stabil wirtschaften. Auch im Jahr 2022 ist der Bedarf an Finanzmitteln gedeckt. Durch die Aufnahme des regulären Geschäftsbetriebes kann die wirtschaftliche Lage des Unternehmens als stabil bezeichnet werden.

Ein höheres Risiko besteht durch steigende und anhaltend hohe Energiekosten. Die Kostenbelastung ist noch nicht genau abschätzbar, von einer hohen Auswirkung auf das Jahresergebnis ist auszugehen.

Noch ist nicht absehbar, wie sich der Veranstaltungsmarkt entwickeln wird. Es ist davon auszugehen, dass ein Marktanteil dauerhaft mit digitalen Veranstaltungsformen arbeiten wird und teilweise größere Präsenzveranstaltungen nicht oder nicht in gleicher Größe erfolgen werden. Dieser Anteil entfällt künftig und generiert weniger Nachfrage. Dadurch wird der Veranstaltungsmarkt insgesamt enger und der Wettbewerb größer. Durch das Angebot von eigenen digitalen Veranstaltungsformaten erzielt die FILDERHALLE zusätzliche Umsätze, so dass wegfallende Umsätze teilweise kompensiert werden können.

Um die Betriebskosten und den Wert der Immobilie konstant zu halten, gilt es, dass der Verpächter die dafür notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren tätigt. Besonders die Vorgaben aus dem Brandschutz müssen termingerecht ausgeführt werden, um nicht die Betriebserlaubnis zu verlieren. Eine regelmäßige Investition in den Gebäudeerhalt ist daher zu tätigen.

KENNZAHLEN

FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH

Spezifische Kennzahlen		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende)		13,00	26,75	37,75	49,00	47,75	32,25	32,00
Gesamtbezüge des Aufsichtrates in €		1.120	1.160	760	480	440	1.660	k.A.
Umsatz aus Vermietung u. Dienstleistung in T€		703	829	661	779	1.119	507	861
Umsatz aus Gastronomie in T€				878	922	1.251	265	424
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in T€[1]		-367	-219	-238	-304	-100	-593	-121
Cash Flow nach Investitionstätigkeit in T€[1]		-414	-315	-383	-353	-186	-607	-172
Cash Flow nach Finanzierungstätigkeit T€[1]		-109	-15	-83	529	121	-145	254
Eigenkapitalquote		81,9%	77,0%	66,8%	62,0%	56,7%	61,1%	57,6%
Fremdkapitalquote		18,1%	23,0%	33,2%	38,0%	43,3%	38,9%	42,4%
Eigenkapitalrentabilität		-80,3%	-57,7%	-79,3%	-78,2%	-24,2%	-62,9%	-63,6%
Personalkosten i.V. zu Umsatzerlösen		71,7%	61,2%	63,2%	63,6%	51,4%	115,3%	73,9%

[1] aus Prüfungsbericht entnommen

Jahresbilanz zum 31.12. in €

AKTIVA		2015	2016	2017	2018	2019	2020[2]	2021
Anlagevermögen		151.168	182.831	253.041	216.378	209.610	145.176	142.177
Umlaufvermögen		449.930	466.474	418.586	913.623	1.211.772	1.229.355	1.189.119
Rechnungsabgrenzungsposten		4.274	5.915	263	631	504	2.757	962
Gesamtvermögen		**605.372**	**655.220**	**671.890**	**1.130.632**	**1.421.886**	**1.377.288**	**1.332.258**

PASSIVA		2015	2016	2017	2018	2019	2020[2]	2021
Eigenkapital		495.598	504.652	448.724	700.595	805.800	841.686	768.033
Rückstellungen		43.139	76.419	79.606	240.039	335.171	243.010	297.821
Verbindlichkeiten		66.635	74.149	143.560	189.998	280.915	292.591	266.404
Gesamtkapital		**605.372**	**655.220**	**671.890**	**1.130.632**	**1.421.886**	**1.377.288**	**1.332.258**

[2] aus Prüfungsbericht 2021 entnommen

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in €

		2015	2016	2017	2018	2019	2020[2]	2021
Umsatzerlöse		702.756	829.275	1.538.687	1.700.710	2.370.426	771.550	1.278.807
Sonstige betriebliche Erträge		5.250	12.992	24.599	26.428	37.042	377.259	225.150
Materialaufwand		-22.700	-36.508	-283.835	-362.258	-479.755	-109.099	-343.889
Personalaufwand		-504.223	-507.197	-972.997	-1.081.821	-1.218.969	-889.405	-944.642
Abschreibungen		-51.848	-61.592	-74.734	-84.884	-92.615	-97.635	-79.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-527.502	-527.948	-587.479	-746.033	-810.633	-581.496	-624.431
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge/Aufw.		269	76	-15	21		6	377
Sonstige Steuern		-43	-44	-153	-292	-292	-292	-292
Jahresergebnis		**-398.038**	**-290.946**	**-355.928**	**-548.129**	**-194.796**	**-529.113**	**-488.653**

3.2 Beteiligung FH Service GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH gründete im Mai 2021 als alleinige Gesellschafterin die FH Service GmbH. Die FH Service GmbH tritt als Dienstleister für Anfragen vom allgemeinen Markt außerhalb der Räumlichkeiten der FILDERHALLE auf und nimmt Aufträge von der FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH an und führt diese durch. Die erbrachte Leistung rechnet die FH Service GmbH gegenüber der FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH ab, welche wiederum Ihrem Kunden abrechnet. Erhält die FH Service GmbH einen Auftrag außerhalb der FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH, so rechnet diese direkt mit dem Kunden ab.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen im Überblick		
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wirtschaftsjahr Kalenderjahr	Gesamtbezüge der Geschäftsführung Entfällt, da nur ein Geschäftsführer
Stammkapital 25.000 Euro Keine Zuführungen oder Entnahmen	Beteiligungsverhältnisse FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH, 100%	Aufsichtsrat Herr Oberbürgermeister Roland Klenk (Vorsitzender) - Ilona Koch - Erich Klauser - Wolfgang Haug - Jürgen Kemmner - Beatrix Heß - Frank Mailänder - Edeltraud Reichle-Kanthak
Sitz Leinfelden-Echterdingen	Beteiligung des Unternehmens Keine Beteiligungen	
Gründung 25.05.2021	Organe 1. Geschäftsführung 2. Aufsichtsrat 3. Gesellschafterversammlung	Gesellschafter FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH
Handelsregister Amtsgericht Stuttgart; HRB 779664	Geschäftsführung Nils Jacoby	

LAGE DES UNTERNEHMENS

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Mit der anhaltenden Krise aufgrund der Covid-19 Pandemie im Jahr 2021 sind die Geschäfts- und Rahmenbedingungen für die FH Service GmbH als schwierig zu beurteilen. Zu diesem Zeitpunkt ist nicht absehbar, wie sich die Nachfragesituation entwickeln wird. Es ist außerdem nicht absehbar, ob der Homeoffice Anteil der Mitarbeiter in den Unternehmen weiterhin hoch bleibt. Dieser wirkt sich unmittelbar auf die Besucherzahlen der Betriebsgastronomie aus.

Erste Umsätze konnten in 2022 mit Dienstleistungen an die FILDERHALLE generiert werden.

2. Ertragslage

Bei einem Umsatz von rund 102 T€ betrug das Jahresergebnis im Rumpfgeschäftsjahr 2021 rund 3 T€.

3. Finanzlage

Von der FILDERHALLE Leinfelden-Echterdingen GmbH wurde ein Startkredit in Höhe von 45 T€ aufgenommen, um die ersten Kosten und Investitionen in das Kleininventar und die Betriebsorganisation zu finanzieren. Die liquiden Mittel betrugen zum Bilanzstichtag rund 11 T€.

4.Vermögenslage

Das Eigenkapital im Geschäftsjahr 2021 betrug 28 T€ und hat einen Anteil von 44 Prozent an der Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zeitnah bezahlt. Die gegenüber der Gesellschafterin bestehenden Forderungen wurden zeitnah zur Rechnungsstellung bezahlt.

5. Nachtragsbericht

Im Mai 2022 eröffnete die FH Service GmbH die Event-Location „bertha's place" in Echterdingen. Die Location befindet sich im Neubau des Gebäudes Vision I und wird über eine Umsatzpacht gepachtet. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Zum Betriebskonzept von „bertha's place" gehören eine öffentliche Betriebsgastronomie und der Betrieb von 4 multifunktionalen Tagungsräumen.

6.Prognose

2022 wird zu Beginn noch stark von der Coronakrise und Zurückhaltung von Besuchern und Unternehmen geprägt sein. Der Ukraine-Krieg hat gegenwärtig keine Auswirkungen auf die Veranstaltungsbranche und gastronomischen Leistungen.

Für das Jahr 2023 können sich gegebenenfalls Einschränkungen aufgrund einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Da es sich bei „bertha's place" um eine neue und sehr attraktive Event-Location handelt, kann diese einen Wettbewerbsvorteil gegenüber nicht so attraktiven Locations entwickeln. Hierzu besteht das Erfordernis „bertha's place" bekannt zu machen. Kleinere Veranstaltungen können insbesondere bei Belegungsspitzen in der FILDERHALLE auf „bertha's place" ausweichen. Es wird erwartet, dass die Nachfrage und damit verbundenen Umsätze in den Folgejahren wesentlich ansteigen. Für das Geschäftsjahr 2022 wird mit einem moderaten Ergebnis gerechnet und ein Umsatzziel in Höhe von 950 T€ angestrebt.

7.Chancen und Risiken

Noch ist nicht absehbar, wie sich der Veranstaltungsmarkt entwickeln wird. Es ist außerdem nicht einschätzbar, ob der Homeoffice Anteil der Mitarbeiter in den Unternehmen weiterhin sehr hoch bleibt. Ein hoher Anteil wirkt sich unmittelbar auf die Besucherzahlen der Betriebsgastronomie aus. Um dem entgegenzuwirken könnte mit einem abendlichen Angebot von „bertha's place" speziell für Besucher der Landesmesse dieser Effekt kompensiert werden. Weiterhin besteht die Möglichkeit aufgrund der attraktiven Räume und Lage von „bertha's place" neue Kunden aus den angrenzenden Unternehmen zu gewinnen.

Durch Corona und die damit verbundenen Betriebsverbote in der Veranstaltungs- und Gastronomiebranche haben insgesamt viele Mitarbeiter in andere Branchen gewechselt. Zusätzlich setzt zunehmend der demografische Wandel ein und damit verbunden fehlen Nachwuchskräfte in der Veranstaltungs- und Gastronomiebranche. Die FH Service GmbH ist als personalintensives Unternehmen davon betroffen. Durch attraktive Arbeitsplatzgestaltung, zusätzliche Anreize wie bspw. „Jobrad" und entsprechender Gehaltszahlung, kann der Personalknappheit entgegengewirkt werden.

KENNZAHLEN

FH Service GmbH

Spezifische Kennzahlen	2021
Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	7,00
Gesamtbezüge des Aufsichtrates in €	k.A.
Umsatz aus Vermietung u. Dienstleistung in T€	82
Umsatz aus Gastronomie in T€	20
Cash Flow nach Finanzierungstätigkeit T€	11
Eigenkapitalquote	44,3%
Fremdkapitalquote	55,7%
Eigenkapitalrentabilität	11,1%

Jahresbilanz zum 31.12. in €

AKTIVA	2021
Anlagevermögen	1.040
Umlaufvermögen	62.536
Rechnungsabgrenzungsposten	
Gesamtvermögen	**63.576**

PASSIVA	2021
Eigenkapital	28.133
Rückstellungen	6.562
Verbindlichkeiten	28.881
Rechnungsabgrenzungsposten	
Gesamtkapital	**63.576**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in €

	2021
Umsatzerlöse	101.957
Sonstige betriebliche Erträge	2.124
Materialaufwand	-73.957
Personalaufwand	-25.551
Abschreibungen	-315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.125
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge/Aufw.	
Sonstige Steuern	
Jahresergebnis	**3.133**

3.3 Beteiligung Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen sind ein Eigenbetrieb der Stadt Leinfelden-Echterdingen. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Wärme und Energie, der Aufbau und Betrieb eines Breitband-Glasfasernetzes, der Betrieb von Parkierungsanlagen, die Wahrnehmung der Aufgaben der Stadt als Beseitigungspflichtige für Abwasser nach Bundes- und Landesrecht sowie nach den ortsrechtlichen Vorschriften und die Ausführung von Dienstleistungen des Baubetriebshofs der Stadt. Die Aufgaben im Rahmen der Stadtentwässerung und des Baubetriebshofs gehören zu den hoheitlichen Aufgaben, alle anderen wahrgenommenen Aufgaben sind unter einem Betrieb gewerblicher Art (BgA) zusammengefasst.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen im Überblick

Rechtsform
Eigenbetrieb

Sitz
Leinfelden-Echterdingen

Gründung
31.12.1976

Satzung
01.01.2006

Wirtschaftsjahr
Kalenderjahr

Stammkapital
4.000.000 Euro
Keine Zuführung oder Entnahme

Beteiligungsverhältnisse
Stadt Leinfelden-Echterdingen
100%

Beteiligung des Unternehmens
Keine Beteiligungen

Gesamtbezüge der Geschäftsführung
Entfällt, da ein Geschäftsführer

Organe
1. Gemeinderat
2. Betriebsausschuss
3. Betriebsleitung

Betriebsleitung
Peter Friedrich

Betriebsausschuss (bis 2019)
Führt die Bezeichnung „Stadtwerkeausschuss“
Oberbürgermeister Roland Klenk (Vorsitzender)
Bürgermeisterin Eva Noller (Stv. Vorsitzende)
Walter Vohl
Frank Mailänder
Wolfgang Haug
Ulrich Löchner (seit 2018)
Konrad Pfeilsticker (seit 2018)
Christian Vohl (seit 2018)
Jens Zellmer (seit 2018)
Jürgen Kemmner (seit 2018)
Ralf Bauer (bis 2017)
Katja Fellmeth (bis 2017)
Erich Klauser (bis 2017)
Ingrid Grischtschenko (bis 2017)
Hans-Werner Engel (bis 2017)

LAGE DES UNTERNEHMENS

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke haben in 2019 insgesamt ein sehr positives Ergebnis erzielt. Für den Bereich Baubetrieb ist die Zeit des Abschmelzens der Ergebnisse um die Überschüsse, wie es die Rechtslage erfordert, vorbei. Es wird generell versucht ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften. Daher gleichen sich Jahre mit Gewinnen und Jahre mit Verlusten aus. Auch im Jahr 2019 ist es den Stadtwerken wieder gelungen, defizitäre Dienstleistungen wie z.B. Parkierung oder auch schnelles Internet für die Bürger und Betriebe der Stadt zur Verfügung zu stellen und mit Gewinnen zu finanzieren. Der Finanzierungsbedarf durch den Netzausbaubedarf durch das Anwachsen des Stromverbrauchs im Bereich Elektromobilität bzw. der Elektrifizierung des Wärmemarktes ist weiterhin hoch. Trotz personeller Engpässe und weiter zunehmenden Aufgabenbereichen konnte die Leistungsfähigkeit - nicht zuletzt dank hohem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke – erhalten bleiben.

2. Ertragslage

Durch die positiven Ergebnisse des BgA-Bereichs können die Verluste aus dem Hoheitsbereich ausgeglichen werden. Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis in 2019 in Höhe von 425 T€. Der Eigenbetrieb hat seit 2015 ein stabiles Ergebnis erwirtschaftet. Hierbei trägt der Bereich BgA mit 634 T€ in 2019 bei, der die Verluste aus dem Hoheitsbereich in Höhe von -209 T€ überkompensiert.

Die Sparte Wasserversorgung gleicht mit 986 T@ in 2019 die Verluste aus den anderen Sparten des BgA-Bereichs aus.

In der Sparte Stadtentwässerung konnte ein Überschuss in Höhe von 241T€ erzielt werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Ergebnis der Stadtentwässerung mit Null ausgewiesen, da Gewinne in der Abwasserbeseitigung entweder in Folgekalkulationen einzustellen oder mit Verlusten aus Vor- oder Folgejahren zu verrechnen sind.

Der Baubetriebshof schloss mit einem Verlust in Höhe von -209 T€ ab. Der Verlust fiel um 126 T€ geringer aus als im Vorjahr. Von den bisher aufgelaufenen Gewinnen waren zum Jahresbeginn 2019 noch 162 T€ auszugleichen.

3. Finanz- und Vermögenslage

Sowohl die Eigenkapitalquote als auch die Eigenkapitalverzinsung konnten gegenüber 2018 gesteigert werden. Die Investitionen in 2019 betragen 7,4 Mio.€ gegenüber 5,7 Mio. € in 2018.

Durch die Beteiligung an der Netzgesellschaft, mit ihrer sicheren Eigenkapitalverzinsung, und die Vertriebsgesellschaft ist es den Stadtwerken möglich, weiter auf hohem Niveau in die Zukunft der Stadt zu investieren und bürgernahe Dienstleistungen anzubieten.

Entsprechend den Vorgaben der Eigenkontrollverordnung wird die Kanalsanierung sowohl im Unterhaltungsbereich als auch im investiven Bereich eine Daueraufgabe bleiben.

5. Nachtragsbericht

In der Wärmeversorgung können die ansteigenden Aufwendungen, im Besonderen die stark gestiegenen Bezugskosten im Zusammenhang mit der Energiekrise nicht von den ebenfalls steigenden Erträgen gedeckt werden. Dies liegt an der Systematik der Preisanpassungsklauseln, die solch hohe Preissprünge erst verzögert abdecken, bzw. erst in den Folgejahren bei entsprechend fallenden Preisen

6.Prognose

Die Stadtwerke sind ein wichtiger Baustein, um den Bürgern und den ortsansässigen Unternehmen aus unterschiedlichen Bereichen in Leinfelden-Echterdingen kostengünstig eine hochwertige technische Infrastruktur für eine hohe Lebensqualität auch in Zukunft zur Verfügung zu stellen.

Das Bestreben der Betriebsleitung bleibt es weiterhin, durch eine Rücklagenzuführung der Gewinne die finanziellen Voraussetzungen für mögliche neue Geschäftsfelder weiter zu verbessern bzw. die Rückführung der Verschuldung für die gewerblichen Bereiche zu erreichen.

7.Chancen und Risiken

Die Stellenbesetzungen bei den Stadtwerken sind weiterhin schwierig. Bleiben die freien Stellen unbesetzt, ist der Umfang der Investitionen nicht vollständig umsetzbar.

Ebenfalls schwierig ist die Kosteneinschätzung bei Bau- und Unterhaltsmaßnahmen. Im Baubetrieb

werden in den nächsten Jahren jedes Jahr erfahrene Kräfte und Führungskräfte ausscheiden. Der zweite hoheitliche Bereich der Stadtwerke ist die Stadtentwässerung. Hier werden auch in den nächsten Jahren erhebliche Aufgaben im Bereich Erhaltung und hydraulische Sanierung im Kanalnetz anstehen. Zukünftig wird der Bereich der Sanierung und Modernisierung der Regenrückhaltebecken wichtiger werden. Durch geänderte Vorschriften kommt es hier zu einem erheblichen Investitionsbedarf, besonders im Bereich der Fernwirk- und Messtechnik. In den Klärwerken werden in den nächsten Jahren verstärkt Erneuerungen und Sanierungen anstehen. In diesem Bereich erfüllen die technischen Einrichtungen zwar ihren Zweck, sie müssen aber für einen langfristigen Erhalt gesichert werden. Wie in der Stadtentwässerung ist auch in der Wasserversorgung die laufende Sanierung des Netzes eine Daueraufgabe. Die Werterhaltung sowie die hohe Ver- und Entsorgungssicherheit dieser Netze kann nur durch eine jährlich angemessene Erneuerung von Teilstrecken sichergestellt werden. Die hohe Qualität des Lebensmittels Trinkwasser in Leinfelden-Echterdingen wird durch zahlreiche Wasseruntersuchungen über das gesetzliche Maß hinaus kontrolliert und überwacht. In der Sparte Glasfaser soll der Netzausbau nur in den Bereichen Industrie und Gewerbe sowie in Neubaugebieten erfolgen. Die Vermarktung in das bestehende Netz soll weiter gesteigert werden. Der Geschäftsbereich Wärmeversorgung dient der umweltfreundlichen und effizienten Versorgung mehrerer Nahwärmenetze und Einzelobjekte in Leinfelden-Echterdingen.

KENNZAHLEN

Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Eigenbetrieb

Spezifische Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende)	92	91	90	103	103
Wasserabsatz (in Tsd. m3)	2.283	2.307	2.326	2.409	2.388
Wärmeabsatz (in MWh)	9.190	10.300	10.516	10.124	11.309
Investitionen	3.470	3.984	2.523	5.731	7.393
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in T€*		7.476	-1.817	2.056	4.213
Cash Flow nach Investitionstätigkeit in T€*		3.491	-4.340	-3.676	-3.180
Eigenkapitalquote	18,4%	17,2%	18,5%	18,5%	23,6%
Fremdkapitalquote	81,6%	82,8%	81,5%	81,5%	76,4%
Anlagendeckung I	21,3%	19,2%	20,2%	19,9%	25,7%
Eigenkapitalrentabilität	-2,4%	2,4%	3,2%	0,3%	1,9%
Personalkosten i.V. zu Umsatzerlösen	24,2%	24,4%	23,7%	25,5%	25,5%
Umsatzrentabilität	-2,1%	2,1%	2,9%	0,3%	2,2%

* vereinfachte Berechnung

Erlöse Sparten in T€	2015	2016	2017	2018	2019
Wasserversorgung	5.122	5.212	5.264	5.359	5.447
Wärmeversorgung	1.052	879	1.023	1.025	1.090
Parkierung	309	407	490	511	542
Kommunikation	50	63	78	81	97
Summe BgA	**6.533**	**6.561**	**6.855**	**6.976**	**7.176**
Stadtentwässerung	5.819	5.806	6.076	6.105	5.980
Baubetriebshof	3.811	3.838	3.718	4.038	4.404
Summe Hoheitsbereich	**9.630**	**9.644**	**9.794**	**10.143**	**10.384**

Ergebnis Sparten in T€	2015	2016	2017	2018	2019
Wasserversorgung	416	755	630	791	986
Wärmeversorgung	162	-119	79	-115	-169
Parkierung	-598	-157	-69	-87	-38
Kommunikation	-123	-115	-108	-67	-114
Beteiligungen	-14	169	157	-138	-32
Summe BgA	**-158**	**533**	**691**	**384**	**634**
Stadtentwässerung	-55	0	0	0	0
Baubetriebshof	-143	-162	-163	-335	-209
Summe Hoheitsbereich	**-198**	**-162**	**-163**	**-335**	**-209**

Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Eigenbetrieb

Jahresbilanz zum 31.12. in T€	2015			2016			2017			2018			2019		
AKTIVA	BgA 31.12.2015	Hohheits-bereich 31.12.2015	Summe 31.12.2015	BgA 31.12.2016	Hohheits-bereich 31.12.2016	Summe 31.12.2016	BgA 31.12.2017	Hohheits-bereich 31.12.2017	Summe 31.12.2017	BgA 31.12.2018	Hohheits-bereich 31.12.2018	Summe 31.12.2018	BgA 31.12.2019	Hohheits-bereich 31.12.2019	Summe 31.12.2019
Anlagevermögen	28.241	42.763	71.005	36.379	44.008	80.387	36.287	44.266	80.554	37.726	45.546	83.272	40.574	47.198	87.772
Umlaufvermögen	9.591	1.297	10.888	8.000	1.336	9.336	6.116	1.403	7.519	3.973	2.244	6.217	3.482	4.333	7.815
Rechnungsabgrenzungsposten	8	0	8	11	0	11	7	0	7	3	0	3	3	1	4
Gesamtvermögen	**37.840**	**44.060**	**81.900**	**44.390**	**45.344**	**89.734**	**42.411**	**45.669**	**88.080**	**41.703**	**47.790**	**89.492**	**44.059**	**51.532**	**95.592**

	2015			2016			2017			2018			2019		
PASSIVA	BgA 31.12.2015	Hohheits-bereich 31.12.2015	Summe 31.12.2015	BgA 31.12.2016	Hohheits-bereich 31.12.2016	Summe 31.12.2016	BgA 31.12.2017	Hohheits-bereich 31.12.2017	Summe 31.12.2017	BgA 31.12.2018	Hohheits-bereich 31.12.2018	Summe 31.12.2018	BgA 31.12.2019	Hohheits-bereich 31.12.2019	Summe 31.12.2019
Eigenkapital	14.889	214	15.103	15.422	52	15.474	16.112	152	16.265	16.497	34	16.530	17.131	5.453	22.583
Geleistete Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	2.500	2.500	0	2.500	2.500	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse	736	6.623	7.360	3.551	6.154	9.706	3.753	5.800	9.553	4.221	6.126	10.347	4.305	5.754	10.059
Rückstellungen	604	386	990	589	820	1.409	1.048	790	1.838	1.397	1.379	2.776	1.141	1.619	2.760
Verbindlichkeiten	21.610	36.837	58.447	24.828	38.317	63.145	21.496	36.428	57.924	19.588	37.752	57.340	21.482	38.707	60.189
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtkapital	**37.840**	**44.060**	**81.900**	**44.390**	**45.344**	**89.734**	**42.411**	**45.669**	**88.080**	**41.703**	**47.790**	**89.492**	**44.059**	**51.532**	**95.592**

Gewinn- u. Verlustrechnung zum 31.12. in T€	2015			2016			2017			2018			2019		
	BgA 31.12.2015	Hohheits-bereich 31.12.2015	Summe 31.12.2015	BgA 31.12.2016	Hohheits-bereich 31.12.2016	Summe 31.12.2016	BgA 31.12.2017	Hohheits-bereich 31.12.2017	Summe 31.12.2017	BgA 31.12.2018	Hohheits-bereich 31.12.2018	Summe 31.12.2018	BgA 31.12.2019	Hohheits-bereich 31.12.2019	Summe 31.12.2019
Umsatzerlöse (inkl. Auflösung Ertragszuschüsse)	7.114	10.195	17.309	7.200	10.237	17.436	7.590	10.430	18.020	7.764	10.785	18.549	8.094	11.030	19.125
Materialaufwand	-3.759	-3.073	-6.832	-3.641	-2.471	-6.111	-3.433	-2.830	-6.263	-3.691	-2.505	-6.196	-3.535	-2.837	-6.372
Personalaufwand	-892	-3.302	-4.194	-864	-3.396	-4.260	-838	-3.440	-4.278	-921	-3.804	-4.726	-1.000	-3.872	-4.871
Abschreibungen	-853	-2.093	-2.947	-823	-2.092	-2.914	-854	-2.176	-3.030	-789	-2.255	-3.044	-891	-2.328	-3.219
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-769	-424	-1.193	-763	-903	-1.666	-929	-557	-1.486	-770	-1.053	-1.822	-884	-695	-1.579
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	80	0	80	207	0	207	258	0	258	0	0	0
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	90	0	90	641	0	641	250	0	250	169	0	169	184	0	184
Sonstige Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-603	-1.202	-1.804	-523	-1.237	-1.759	-462	-1.274	-1.736	-464	-1.172	-1.636	-461	-1.111	-1.573
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-342	0	-342	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	180	0	180	166	0	166	151	0	151	85	0	85	148	0	148
Steuern	-195	-9	-204	-370	-10	-379	-352	-10	-362	-291	-11	-301	-327	-12	-339
Umlage Verwaltung und Vertrieb	-471	-290	-761	-570	-291	-860	-638	-306	-944	-624	-321	-945	-695	-384	-1.079
Jahresergebnis	**-158**	**-198**	**-356**	**533**	**-162**	**371**	**691**	**-163**	**528**	**384**	**-335**	**49**	**634**	**-209**	**425**

3.3.1 Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Vertriebs GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist – im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung der Gesellschaft zur Daseinsvorsorge - die Energieversorgung. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören ferner die Erbringung von energieversorgungsnahen Dienstleistungen, artverwandten Aufgaben der Kommunalwirtschaft und die Ausnutzung der vorhandenen Versorgungsnetze. Die Gesellschaft ist zur Vornahme sämtlicher unmittelbar oder mittelbar mit den vorgenannten Gegenständen zusammenhängenden, notwendig oder nützlich erscheinenden Geschäften berechtigt.

Die Gesellschaft ist ferner im Rahmen von § 102 Gemeindeordnung Baden-Württemberg berechtigt, Zweigniederlassungen und Tochterunternehmen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben, sich daran zu beteiligen und deren Geschäftsführung oder Verwaltung zu übernehmen sowie sämtliche weitere Geschäfte zu betreiben, die der Betätigung der Gesellschaft auf dem Gebiet des Unternehmensgegenstandes unmittelbar oder mittelbar förderlich sind.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen im Überblick		
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wirtschaftsjahr Kalenderjahr	Beteiligung des Unternehmens Keine Beteiligungen
Sitz Leinfelden-Echterdingen	Stammkapital 100.000 Euro Keine Zuführung oder Entnahme	Organe 1. Geschäftsführung 2. Gesellschafterversammlung
Gründung 10.03.2011	Beteiligungsverhältnisse Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen als Alleingesellschafterin 100%	Geschäftsführung Peter Friedrich Oliver Müller Joel-Sebastian Schmiedel
Gesellschaftsvertrag 10.03.2011	Gesamtbezüge der Geschäftsführung Entfällt, da Geschäftsführer nur geringfügig beschäftigt	Zahl der Beschäftigten Kein eigenes Personal neben Geschäftsführern auf geringfügiger Basis
Handelsregister Amtsgericht Stuttgart; HRB 738515		

LAGE DES UNTERNEHMENS

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft versorgt neben den städtischen Objekten und Objekten des Eigenbetriebs zunehmend auch Drittkunden mit Strom und Erdgas. Für den Einkauf von Strom und Gas bedient sich die Gesellschaft der SüdWestStrom (Südwestdeutsche Stromhandels GmbH) als Kooperationsunternehmen von 59 kommunalen Versorgern als Gesellschafter.

Der Anstieg in der Anzahl von Strom- und Gaszählern zeigt sich im wachsenden Absatz von Strom und Erdgas in Höhe von 8,1 Mio kWh Strom bzw. 19,0 Mio kWh Erdgas in 2015 zu 11,0 Mio kWh Strom bzw. 40,0 Mio kWh Gas in 2021.

Beim Erdgas konnte durch Neukundengewinnung die prognostizierte Verkaufsmenge für 2021 in Höhe von 36,0 Mio kWh übertroffen werden. Die Stromabsatzzahlen liegen unter den für 2021 erwarteten Verkaufsmengen in Höhe von 12,0 Mio kWh. Grund hierfür waren u.a. der Verlust eines Großkunden sowie das niedrigere Wachstum im neuen Produktbereich Heizstrom.

In der Sparte Kommunikation sind die Umsatzerlöse aus Glasfaseranschlüssen dargestellt. Die Anzahl der aktiven Glasfaseranschlüsse zeigt einen leichten aber kontinuierlichen Anstieg über die Jahre hinweg aus. Im Geschäftsjahr 2021 konnten kaum Kunden angeschlossen werden. Die Umsatzerlöse weisen das Netzentgelt aus, dass die Gesellschaft von den Kommunikationsprovidern für die Überlassung der Netze erhält. Demgegenüber ist ein Pachtentgelt an den Eigenbetrieb zu leisten, der abhängig vom Anlagewert ist. Der Fokus der vertrieblichen Aktivitäten liegt auf den Gewerbekunden, da die Privatkunden im Rahmen des Zweckverbands Breitbandversorgung des Landkreises Esslingen durch die Deutsche Telekom weitgehend abgedeckt werden.

Im Bereich der E-Mobilität, der im Geschäftsjahr 2019 hinzukam, entwickelt sich die Nutzung der vorhandenen Ladeinfrastruktur gut. Nach einem Einbruch in 2020 stiegen die Nutzungszahlen und Lademengen steil an. Weiterhin sind nur AC-Ladestationen mit einer Leistungsabgabe von maximal 22 kW in Betrieb.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 53,5 T€ nachdem die Vorjahre positiv waren. Der Verlust wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom Eigenbetrieb übernommen. Grund hierfür ist der steigende Materialaufwand, der die Rohertragsquote negativ beeinflusst.

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Bezugskosten und den Netzentgelten für Strom und Erdgas zusammen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in 2021 Erstattungen von nicht abziehbaren Vorsteuern in Höhe von 638 T€ (davon 426 T€ aus Vorjahren gebucht). Der gleiche Betrag wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100 T€ und ist voll eingezahlt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 stehen auf der Aktivseite Vorräte in Höhe von 172 T€, Forderungen in Höhe von 822 T€, sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 14 T€ und ein Bankguthaben in Höhe von 201 T€. Auf der Passivseite werden Rückstellungen in Höhe von 374 T€ und Verbindlichkeiten in Höhe von 735 T€ ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus 229 T€ gegenüber Gesellschaftern, 387 T€ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie 119 T€ sonstige Verbindlichkeiten.

Ein Anlagevermögen wird nicht ausgewiesen, da es sich um eine ausschließlich operativ tätige Gesellschaft handelt, die selbst keine Investitionen tätigt.

Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

4. Nachtragsbericht

Bereits im Herbst 2021 sind die Energiepreise für Strom und Gas sehr stark angestiegen. Dies wurde durch die Ukraine-Krise im Jahr 2022 noch einmal deutlich verschärft. Die gestiegenen Energiepreise könnten sich zukünftig negativ auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Darüber hinaus bestehen Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, nicht.

5. Prognose mit Chancen- und Risikobericht

Für den Einkauf von Strom und Gas bedient sich die Gesellschaft der SüdWestStrom (Südwestdeutsche Stromhandels GmbH) als Kooperationsunternehmen. Die SüdWestStrom besitzt ein Eigenkapital von 49 Mio. € und Stammkapital von 16,9 Mio. € bei einem Umsatzvolumen von 1,1 Mrd. €. Die SüdWestStrom ermöglicht den Energieeinkauf zu Börsenpreisen ohne selbst eine eigene vollständige Handelsabteilung zu benötigen.

Im Zuge der Energiekrise besteht auch bei geringen Mindermengen ein erhebliches Preisrisiko, dessen Ausmaß maßgeblich von den zu erzielenden Einkaufspreisen abhängig ist und seriös nicht prognostiziert werden kann. Mehrmengen lassen sich dagegen gewinnbringend veräußern. Auf Grund der mehrheitlich privaten und kommunalen Kundenstruktur und der Tatsache, dass durch die Gesellschaft keine Ersatz- und Grundversorgung geleistet wird, besteht kein existenzgefährdendes Risiko bei Forderungsausfällen.

Im Bereich Glasfasernetz konnten im Geschäftsjahr 2021 kaum Kunden angeschlossen werden. Höhere Einnahmen aus den vermieteten Glasfasern hängen stark von den benötigten Bandbreiten im Gewerbekundenbereich, der künftigen Netzstruktur und den Investitionen im Eigenbetrieb für den Netzausbau ab. Ein Risiko besteht im Hinblick auf das sich entwickelnde Pachtentgelt bei steigendem Anlagewert und geringen eigenen Möglichkeiten für weitere Vertriebsaktivitäten.

Wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben derzeit die Einkaufspreise, allerdings können höhere Bezugspreise auch an die Kunden weitergegeben werden. Das Risiko wird als gering eingeschätzt, da die Energiebeschaffung und der Energieverkauf über den Pool von SüdWestStrom zu Großhandelspreisen erfolgt und die Mengen, sofern es sich nicht um konjunkturabhängige Großverbraucher handelt, gut prognostizierbar sind. Konjunkturabhängige Großverbraucher sind derzeit nur vereinzelt und mit geringen Mengen in der Kundenkartei der Gesellschaft verzeichnet.

Die begrenzte Ausweitung des Vertriebs von Strom und Erdgas auf Drittkunden zeigt einen kleinen aber stetigen Zuwachs an Kunden, weshalb die Geschäftsleitung davon überzeugt ist, dass dieser Schritt die Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessert.

Im derzeitigen Geschäftsbetrieb sind im Hinblick auf künftige Entwicklungen keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

KENNZAHLEN

Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen Vertriebs GmbH

Spezifische Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beschäftigten (geringfügig beschäftigt))	3	3	3	3	3	3	3
Stromabsatz in Mio kWh	8,1	7,8	8,2	8,8	10,2	10,2	11,0
Erdgasabsatz in Mio kWh	19,0	23,1	26,0	29,2	33,4	34,1	40,0
Stromzähler/Kunden	695	803	884	1.014	1.340	1.590	1.874
Gaszähler/Kunden	183	237	321	356	439	497	580
Anzahl Glasfaseranschlüsse aktiv	349	373	398	412	425	433	451
Umsatz Strom in T€	1.310	1.401	1.530	1.699	1.992	2.226	2.335
Umsatz Gas in T€	777	921	909	1.013	1.190	1.254	1.534
Umsatz Kommunikation in T€	54	95	102	117	120	129	136
Umsatz E-Mobilität	-	-	-	-	4	9	40
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in T€	-116	123	256	381	-304	37	174
Eigenkapitalquote	16,5%	16,9%	11,2%	8,8%	18,9%	9,7%	8,3%
Fremdkapitalquote	83,5%	83,1%	88,8%	91,2%	81,1%	90,3%	91,7%
Umsatzrentabilität	6,8%	6,8%	5,9%	3,0%	4,5%	1,5%	-1,3%
Rohrertragsquote Strom		1,9%	7,1%	4,9%	6,6%	3,7%	1,9%
Rohrertragsquote Gas		16,6%	11,0%	5,4%	7,2%	5,3%	-0,6%
Materialquote gesamt	88,7%	91,8%	90,9%	93,8%	92,8%	96,0%	99,0%

Jahresbilanz zum 31.12. in €

AKTIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	606.881	593.228	893.305	1.142.609	529.768	1.035.790	1.209.476
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtvermögen	**606.881**	**593.228**	**893.305**	**1.142.609**	**529.768**	**1.035.790**	**1.209.476**

PASSIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Rückstellungen	4.600	8.650	116.510	163.047	64.824	90.230	374.267
Verbindlichkeiten	502.281	484.578	676.795	879.022	364.944	845.561	735.209
Gesamtkapital	**606.881**	**593.228**	**893.305**	**1.142.069**	**529.768**	**1.035.790**	**1.209.476**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in €

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse (abzgl. Strom- u. Energiesteuer)	2.141.370	2.417.277	2.540.794	2.828.803	3.305.000	3.612.801	4.045.452
Sonstige betriebliche Erträge	1.765	8.919	353	513	348	394	649.719
Materialaufwand	-1.900.348	-2.218.355	-2.309.385	-2.653.561	-3.065.471	-3.466.671	-4.003.592
Personalaufwand	-15.864	-15.864	-15.882	-15.872	-15.853	-15.866	-17.526
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.133	-26.545	-64.655	-69.783	-74.561	-71.949	-725.476
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge/Aufw.	-131	106	-211	-4.745	-964	-4.342	-2.049
Ergebnis d. gewöhnlichl. Geschäftstätigkeit	**146.658**	**165.538**	**151.014**	**85.354**	**148.499**	**54.367**	**-53.472**
Ergebnisabführung	-146.658	-165.538	-151.014	-85.354	-148.499	-54.367	53.472
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

3.3.2 Biogas Leinfelden-Echterdingen Verwaltungs-GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Biogas Leinfelden-Echterdingen GmbH & Co. KG, die den Bau und den Betrieb einer Biogasanlage zur Herstellung und zum Verkauf von aus Biomasse erzeugtem Strom und Wärme zum Gegenstand hat. Die Biogasanlage soll als Anlage der Daseinsvorsorge der Wärmeversorgung der benachbarten Wohn- und Gewerbegebiete des Stadtteils Echterdingen dienen und hierzu die erzeugte Wärme in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen einspeisen, der erzeugte Strom soll in das örtliche Stromnetz eingespeist werden. Die Tätigkeit des Unternehmens erfolgt im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen oder zu dienen geeignet sind.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen im Überblick		
Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Stammkapital 26.050 Euro	Organe 1. Geschäftsführung 2. Gesellschafterversammlung
Sitz Leinfelden-Echterdingen	Beteiligung der Stadtwerke 47,6 % ≈ 12.400 Euro	Geschäftsführung Fritz Auch-Schwarz Michael Grob Thomas Raupach
Gründung und Gesellschaftsvertrag 31.01.2007	Keine Zuführung oder Entnahme	Gesellschafter Stadt Leinfelden-Echterdingen u.a.
Handelsregister Amtsgericht Stuttgart; HRB 722699	Beteiligungsverhältnisse Beteiligung der Stadtwerke 47,6 %	Zahl der Beschäftigten Kein eigenes Personal
Wirtschaftsjahr Kalenderjahr	Gesamtbezüge der Geschäftsführung Entfällt	
	Beteiligung des Unternehmens Biogas Leinfelden-Echterdingen GmbH & Co. KG (100 %)	

LAGE DES UNTERNEHMENS

Die Biogas Leinfelden-Echterdingen Verwaltungs-GmbH macht von der Befreiung nach § 264 I Satz 4 HGB Gebrauch. Demnach ist kein Lagebericht anzufertigen.

KENNZAHLEN

Biogas Leinfelden-Echterdingen Verwaltungs-GmbH

Spezifische Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Cash Flow nach Finanzierungstätigkeit in €*	271	-216	3	-33	196	26.110	73.479
Eigenkapitalquote	96,8%	94,7%	96,7%	94,8%	98,9%	99,9%	34,3%
Fremdkapitalquote	3,2%	5,3%	3,3%	5,2%	1,1%	0,1%	65,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	-0,6%	3,8%	0,2%	5,5%	0,5%	-3,9%
Umsatzrentabilität	67,4%	-385,8%	2672,1%	114,6%	3020,4%	202,4%	-98,3%

*entspricht nahezu CF aus lfd. Geschäftstätigkeit

Jahresbilanz zum 31.12. in €

AKTIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0
Umlaufvermögen	33.494	34.035	34.646	35.403	35.903	35.727	100.064
Gesamtvermögen	**33.494**	**34.035**	**34.646**	**35.403**	**35.903**	**35.727**	**100.064**

PASSIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapital	32.421	32.232	33.509	33.563	35.522	35.687	34.348
Rückstellungen	1.073	1.804	1.137	1.839	380	41	30
Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	65.686
Gesamtkapital	**33.494**	**34.035**	**34.646**	**35.403**	**35.903**	**35.727**	**100.064**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in €

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	844	49	48	47	65	81	1.363
Sonstige betriebliche Erträge					1.600		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-870	-849	752	-847	-65	-81	-1.363
Erträge aus Beteiligungen	701	708	717	732	739	194	-1.368
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-107	-97	-239	122	-380	-30	29
Jahresergebnis	**568**	**-189**	**1.277**	**54**	**1.959**	**164**	**-1.339**

3.3.3 Biogas Leinfelden-Echterdingen GmbH & Co. KG

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Bau und Betrieb einer Biogasanlage zur Herstellung und zum Verkauf von aus Biomasse erzeugtem Strom und erzeugter Wärme. Die Biogasanlage soll als Anlage der Daseinsvorsorge der Wärmeversorgung der benachbarten Wohn- und Gewerbegebiete des Stadtteils Echterdingen dienen und hierzu die erzeugte Wärme in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen einspeisen, der erzeugte Strom soll in das örtliche Stromnetz eingespeist werden. Die Tätigkeit des Unternehmens erfolgt im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Gegenstand dienen oder ihn fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleiche oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu gründen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen im Überblick		
Rechtsform GmbH & Co. KG Sitz Leinfelden-Echterdingen Gründung und Gesellschaftsvertrag 16.05.2007 Handelsregister Amtsgericht Stuttgart; HRA 721484 Wirtschaftsjahr Kalenderjahr	Stammkapital 26.050 Euro Beteiligung der Stadtwerke 47,6 % ≈ 12.400 Euro Keine Zuführung oder Entnahme Beteiligungsverhältnisse Beteiligung der Stadtwerke 47,6 % Gesamtbezüge der Geschäftsführung Entfällt, da Geschäftsführer nur geringfügig beschäftigt Beteiligung des Unternehmens Keine Beteiligungen	Organe 1. Geschäftsführung 2. Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Biogas Verwaltungs-GmbH vertreten durch Fritz Auch-Schwarz Michael Grob Thomas Raupach Gesellschafter Stadt Leinfelden-Echterdingen u.a. Zahl der Beschäftigten 1-2 Aushilfen neben 2 Geschäftsführern auf geringfügiger Basis. Beide Geschäftsführer sind gleichzeitig im technischen Bereich tätig.

LAGE DES UNTERNEHMENS

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist ein Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien und betreibt eine Biogasanlage zur Erzeugung von Strom und Wärme in Kraft-Wärmekopplung.

Strom wird an die EnBW, Wärme an die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen verkauft.

In 2019 stand auf Grund eines Totalausfalls des Zündstrahl-BHKW von Ende Juni bis Anfang Dezember nur das kleinere BHKW zur Verstromung des erzeugten Biogases zur Verfügung. Die Wärme- und insbesondere Stromproduktion waren deshalb in 2019 beeinflusst. Ein BHKW mit Gasmotor wurde neu angeschafft.

Die Gasproduktion verlief für 2021 zufriedenstellend. Durch den größeren Gasspeicher besitzt die Gesellschaft nun eine bessere Möglichkeit die BHKW flexibler laufen zu lassen. Die Stromproduktion lag, aus o.g. Gründen im Planbereich. Die Auskoppelung der Wärme und Übergabe an die Fernwärmeversorgung der Stadtwerke war auch mit dem neuen 2G Blockheizkraftwerken noch zufriedenstellend. Der Verkauf an Wärme in 2021 ging aber zum Vorjahr leicht zurück.

2. Ertragslage

Das Jahresergebnis in 2021 ist deutlich geringer als im Vergleich zu 2020. Dies ist einerseits auf verringerte Umsatzerlöse in 2021 von ca. 5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen; im Wesentlichen aber auf einen gestiegenen Materialaufwand und höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Beim Materialaufwand handelt es sich vor allem um die Kosten der Substratbeschaffung, die sich zu 2020 erhöhten. Im Bereich der Unterhaltung der technischen Anlagen, sind kaum mehr größere Maßnahmen angefallen, bis auf die letzten 2 Monate des Jahres, wobei bei beiden Blockheizkraftwerken Reparaturen anfielen, die nicht vorhersehbar waren.

3. Vermögens- und Finanzlage

Verbindlichkeiten konnten innerhalb der Zahlungsfristen beglichen werden, Bankdarlehen wurden pünktlich bedient. Warenlieferungen wurden für 2021 komplett abgerechnet. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden durch laufende Erträge bedient.

4. Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind.

5. Prognose mit Chancen- und Risikobericht

Für 2022 ist geplant die Strom- und Wärmeerzeugung wieder zu erhöhen. Anfang des Jahres 2022 wurde beim 2G BHKW noch einmal eine größere Reparatur fällig, was zu weitere Ausgaben zur Folge hatte, aber durch die Maschinenbruchversicherung, wurde ein beachtlicher Teil der Kosten wieder zurückerhalten. Die Vermarktung des Stroms über die Stadtwerke Würzburg AG im Rahmen der Direktvermarktung wurde realisiert und soll weitergeführt werden. Seit dem Beginn des Ukraine Krieges stiegen die Energiekosten und die Gesellschaft hat mit dem Direktvermarkter einen Zusatzvertrag abgeschlossen, um einen zusätzlichen Ertrag erwirtschaften zu können. Für den KWK-Bonus ist es notwendig die Wärmeverluste in der Fernwärmeleitung unter 25 Prozent zu bringen, was mit dem neuen 2G BHKW und einer optimierten Steuerung des Wärmemanagements erreicht werden soll. Dies führt dann dazu, dass die komplett eingespeiste Wärmemenge den KWK-Bonus erhält. Alles in allem wird 2022 wieder eine leichte Entspannung der wirtschaftlichen Lage erwartet.

KENNZAHLEN

Biogas Leinfelden-Echterdingen GmbH & Co. KG

Spezifische Kennzahlen		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beschäftigten (geringfügig beschäftigt))			4	4	4	4	4	4
Strom produziert in MWh			3.206	3.172	2.993	2.553	2.888	3.075
Wärme produziert in MWh			2.518	3.170	3.248	3.078	3.144	2.895
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in T€		95	27	132	3	320	86	-88
Umsatzrentabilität		-20,5%	-10,8%	-3,4%	-13,4%	-0,5%	-10,4%	-29,4%
Materialquote gesamt		50,6%	40,9%	44,0%	43,0%	51,4%	40,8%	52,1%

Jahresbilanz zum 31.12. in €

AKTIVA		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagevermögen		1.431.400	1.272.621	1.210.236	1.010.932	1.098.413	877.759	646.036
Umlaufvermögen		273.320	283.339	286.305	292.660	313.068	366.915	373.991
Rechnungsabgrenzungsposten		7.843	7.421	7.559	6.941	7.668	8.493	8.110
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Fehlbetrag		1.017.499	1.103.210	1.130.475	1.225.201	1.229.615	1.307.029	1.513.860
Gesamtvermögen		**2.730.062**	**2.666.590**	**2.634.575**	**2.535.733**	**2.648.764**	**2.560.194**	**2.541.996**

PASSIVA		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapital		0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen		240.704	296.669	342.860	408.193	293.555	325.646	354.831
Verbindlichkeiten		2.489.358	2.369.922	2.291.715	2.127.540	2.355.208	2.234.548	2.187.165
Gesamtkapital		**2.730.062**	**2.666.590**	**2.634.575**	**2.535.733**	**2.648.764**	**2.560.194**	**2.541.996**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in €

		2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse		790.236	788.085	777.106	703.068	658.589	735.877	699.940
Sonstige betriebliche Erträge		0	0	32.136	0	183.040	1.000	31.470
Materialaufwand		-400.246	-322.327	-342.145	-302.421	-338.306	-300.185	-364.993
Personalaufwand		-65.311	-65.094	-66.475	-69.923	-75.473	-98.743	-96.867
Abschreibungen		-182.529	-186.177	-193.925	-203.252	-209.150	-233.331	-235.010
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-236.762	-228.239	-202.026	-193.249	-178.715	-158.804	-227.611
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		19	8	0	0	105	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-67.688	-71.173	-31.122	-28.128	-43.684	-22.413	-12.893
Ergebnis d. gewöhnlichl. Geschäftstätigkeit		**-162.282**	**-84.916**	**-26.451**	**-93.905**	**-3.593**	**-76.599**	**-205.963**
Steuern		-798	-795	-815	-821	-821	-815	-869
Jahresergebnis		**-163.080**	**-85.711**	**-27.266**	**-94.725**	**-4.414**	**-77.414**	**-206.831**

3.3.4 Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Errichtung, die Instandhaltung und die Verpachtung von Stromnetzen und Gasnetzen sowie die damit in Zusammenhang stehenden Werk- und Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, die Geschäftsführung anderer Unternehmen übernehmen sowie alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Geschäftstätigkeit entspricht dem Unternehmensgegenstand, der Bestandteil der örtlichen Daseinsvorsorge ist. Somit wird mit der Beteiligung ein öffentlicher Zweck erfüllt.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne des § 102 I Nr. 1 GemO Baden-Württemberg.

Das Unternehmen im Überblick

Rechtsform
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sitz
Leinfelden-Echterdingen

Gründung und Gesellschaftsvertrag
12.11.2012

Handelsregister
Amtsgericht Stuttgart; HRB 743287

Wirtschaftsjahr
Kalenderjahr

Stammkapital
200.000 Euro, Beteiligung Stadtwerke 149.800 Euro
Keine Zuführung oder Entnahme

Beteiligungsverhältnisse
Beteiligung der Stadtwerke 74,9 %

Beteiligung des Unternehmens
Keine Beteiligungen

Zahl der Beschäftigten
Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

Organe
1. Geschäftsführung
2. Aufsichtsrat
3. Gesellschafter

Geschäftsführung
Peter Friedrich
Rupert Kirchner

Gesellschafter
Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen, Netze BW GmbH

Aufsichtsrat
OB Roland Klenk (Aufsichtsratsvorsitzender)
Thomas Miksa (stv. Aufsichtsratsvorsitzender, Netze BW)
Wolfgang Haug
Ilona Koch
Erich Klauser
Frank Mailänder
Dr. Sebastian Ouart (Netze BW)
Walter Vohl
Harald Hauser, Netze BW (seit 01.06.2019
Sabine Onayli (seit 09.07.2019)
Konrad Pfeilsticker (seit 09.07.2019)
Dr. Joachim Beckmann (bis 08.07.2019)
Bernd Stäbler (bis 08.07.2019)
Mathias Steiner, Netze BW (bis 31.05.2019)

LAGE DES UNTERNEHMENS

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Zum 12.11.2012 wurde die EnBW Omega Fünfunddreißigste Verwaltungsgesellschaft mbH gegründet und am 10.06.2013 in Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH umbenannt. Gesellschafter sind die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen mit 74,9 % und die Netze BW GmbH mit 25,1 %. Die Netze BW GmbH ist Netzbetreiber und die Gesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH ist Netzeigentümerin.

Mit Pachtvertrag vom 01.07.2013 wurde das Stromnetz an die Netze BW GmbH verpachtet. Mit Kaufvertrag vom 17.12.2015 wurde das Gasnetz von der Netze BW GmbH mit Wirkung zum 01.01.2016 erworben und mit Pachtvertrag vom 17.12.2015 mit Wirkung ab 01.01.2016 an die Netze BW GmbH zurückverpachtet. Die technischen Abwicklungen einschließlich Netzmanagement und Netzabrechnung werden durch die Netze BW GmbH im Zuge des Pachtverhältnisses durchgeführt. Die kaufmännische Abwicklung erfolgt durch die Stadtwerke Leinfelden-Echterdingen zu marktüblichen Konditionen. Die operative Tätigkeit wurde zum 01.07.2013 aufgenommen.

2. Ertragslage

Die Einnahmen der Netzgesellschaft resultieren hauptsächlich aus Pachterlösen und zeigen damit eine stabile Erlös- und auch Ertragssituation über die Jahre hinweg. Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 531 T€ erwirtschaftet.

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 200T€ und ist voll eingezahlt. Das Geschäftsjahr 2016 weist durch den Erwerb des Gasnetzes ein höheres Sachanlagevermögen aus als in 2015. Finanziert wurde dies durch eine Rücklagenerhöhung in Höhe von 4.515 T€ und einen Kredit in Höhe von 4 Mio €.

Das Eigenkapital in 2020 ist gegenüber 2019 um 2.831 T€ gestiegen. Dies ist auf die Einstellung in die Rücklage in Höhe von 2.800 T€ sowie der um 31 T€ höhere Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt in i2021 9.191 T€.

Die im Geschäftsjahr 2021 getätigten Investitionen beliefen sich auf 2.150 T€ und die erhaltenen Baukostenzuschüsse betrugen rd. 263 T€.

Die Gesellschaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

4. Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind.

5. Prognose mit Chancen- und Risikobericht

Für das Jahr 2022 sind Investitionen in Höhe von 7.400 T€ im Bereich Strom und 1.300 T€ im Bereich Gas vorgesehen sowie Umsatzerlöse in Höhe von 2.800 T€. geplant. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Pachterträgen des Strom- und Gasnetzes. Die jährlichen Abschreibungen auf das Strom- und Gasnetz werden rund 1.400 T€, die Zinsaufwendungen rund 200 T€ und die übrigen betrieblichen Aufwendungen rund 100 T€ betragen. Für die Gesellschaft wird 2022 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 1.071 T€ gerechnet. Dieser Ausblick kann sich aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges noch entsprechend verändern.

Im derzeitigen Geschäftsbetrieb sind im Hinblick auf künftige Entwicklungen keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben könnten. Mit der Netze BW GmbH als Betreiber des Netzes sind die Risiken auf der Betreiberseite des Netzes durch einen kompetenten Partner abgesichert. Risiken durch äußere Einflüsse sind, soweit dies möglich ist, durch Versicherungen abgedeckt. Inwieweit sich durch regulatorische Änderungen bzw. sonstige gesetzliche Änderungen für die Netzgesellschaft bzw. den Betreiber Netze BW GmbH neue Risiken ergeben, kann zu Zeit nicht abgeschätzt werden. Durch die Reduzierung der Verzinsungssätze für Eigenkapital in der dritten Regulierungsperiode ist eine deutliche Ertragsminderung zu erwarten. Diese ist jedoch nicht bestandsgefährdend.

Durch interne und externe Einflüsse auf den Pächter Netze BW kann es zu einer Verminderung bzw.

Erhöhung der Investitionen in das Strom- und Gasnetz kommen. Dies kann einen entsprechenden Einfluss auf die Liquidität haben.

Es können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die nicht nur zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums weltweit, in Europa und Deutschland führen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Lieferketten führen können. Dies kann somit unter anderem negative Auswirkungen auf die Investitionsmöglichkeiten haben und damit künftig zu Ergebniseinbußen führen.

KENNZAHLEN

Netzgesellschaft Leinfelden-Echterdingen GmbH

Spezifische Kennzahlen	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Beschäftigten (geringfügig beschäftigt))	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtbezüge des Aufsichtrates in T€	2,6	2,2	1,8	2,3	2,4	2,1	2,2
Pachterlöse Strom- und Gasnetz in €	794	1.692	1.857	1.633	1.750	1.878	1.958
Umsatzerlöse Stromnetz in T€ (inkl. Ertragszuschüsse)	864	1.151	1.056	1.093	1.157	1.274	1.263
Umsatzerlöse Gasnetz in T€ (inkl. Ertragszuschüsse)	-	937	1.107	888	898	939	1.001
Jahresergebnis Stromnetz in T€	107	294	249	260	255	277	301
Jahresergebnis Gasnetz in T€	-	232	345	183	185	195	230
Investititionen in T€	459	11.624	1.144	1.493	2.905	3.341	2.150
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in T€*	806	1.411	1.037	1.601	2.509	11	2.330
Cash Flow nach Investitionstätigkeit in T€*	347	-10.213	-107	108	-396	-3.330	180
Anlagendeckung I	45,7%	46,3%	47,6%	47,2%	45,5%	53,1%	51,5%
Anlagendeckung II	99,5%	95,0%	96,1%	94,3%	88,7%	94,9%	81,9%
Eigenkapitalquote	45,6%	45,8%	47,4%	46,7%	44,3%	51,9%	50,8%
Verschuldungsgrad	70,4%	89,2%	82,2%	86,2%	98,4%	64,6%	70,8%
Fremdkapitalquote	32,1%	40,9%	38,9%	40,3%	43,6%	33,6%	36,0%
Umsatzrentabilität	17,4%	35,8%	39,1%	31,8%	30,5%	30,5%	33,3%

* vereinfachte Berechnung indirekte Methode

Jahresbilanz zum 31.12. in €

AKTIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Anlagevermögen	9.584.414	20.144.769	20.225.929	20.628.165	22.376.405	24.478.964	25.380.478
Umlaufvermögen	29.032	190.504	114.429	214.423	590.742	573.505	319.529
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	10.267	0	8.669	0	8.682
Gesamtvermögen	**9.613.446**	**20.335.274**	**20.350.626**	**20.842.589**	**22.975.816**	**25.052.469**	**25.708.690**

PASSIVA	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Eigenkapital	4.383.724	9.317.998	9.636.377	9.735.238	10.176.235	13.007.168	13.066.078
Empfangene Ertragszuschüsse	2.141.679	2.708.442	2.788.575	2.718.035	2.789.063	3.434.492	3.391.223
Rückstellungen	46.918	186.206	39.008	195.008	14.200	33.413	57.907
Verbindlichkeiten	3.041.125	8.122.627	7.886.666	8.194.308	9.996.318	8.372.706	9.193.482
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0		204.690	0
Gesamtkapital	**9.613.446**	**20.335.274**	**20.350.626**	**20.842.589**	**22.975.816**	**25.052.469**	**25.708.690**

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12. in €

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	864.286	2.087.212	2.162.554	1.980.786	2.054.853	2.213.796	2.264.266
Sonstige betriebliche Erträge	276	501	279	1.140	1.549	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	-572.832	-1.046.350	-1.054.418	-1.071.107	-1.135.856	-1.192.304	-1.235.072
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.970	-111.943	-91.490	-113.606	-113.703	-143.208	-111.687
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	365	537	20	1	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-71.330	-183.533	-170.641	-168.263	-180.043	-202.674	-164.350
Ergebnis d. gewöhnlichL. Geschäftstätigkeit	**150.794**	**746.424**	**846.304**	**628.951**	**626.801**	**675.610**	**753.157**
Steuern	-44.228	-220.584	-252.085	-185.871	-185.805	-203.680	-222.317
Jahresergebnis	**106.567**	**525.840**	**594.219**	**443.081**	**440.996**	**471.930**	**530.840**

4. Definitionen

4.1 Erläuterung einiger Kennzahlen

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden für jede Beteiligung überblickshaft dargestellt. Zur Analyse und Steuerung der Beteiligungen werden daraus betriebswirtschaftliche Standardkennzahlen ermittelt. In Abhängigkeit von der betrieblichen Tätigkeit der jeweiligen Beteiligung werden zusätzlich spezifische Kennzahlen und Größen dargestellt.

Die Bilanz umfasst das Anlage- und Umlaufvermögen (Vermögensstruktur) auf der Aktivseite einschließlich sonstiger Posten wie Rechnungsabgrenzungsposten (falls vorhanden) sowie das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten auf der Passivseite ebenfalls einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten (Kapitalstruktur). Die dazugehörigen Kennzahlen beschreiben die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens. Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) umfasst alle Aufwendungen auf der Sollseite (Aufwandsstruktur) sowie alle Erträge auf der Habenseite (Ertragsstruktur). Die dazugehörigen Kennzahlen beschreiben die Ertragslage des Unternehmens.

Die Begriffe Gesamtkapital und Gesamtvermögen sind wie folgt festgelegt:

	Anlagevermögen
+	Umlaufvermögen
+	(Rechnungsabgrenzungsposten)
	Gesamtvermögen

	Eigenkapital
+	Sonderposten (z. B. Ertragszuschüsse)
+	Rückstellungen
+	Verbindlichkeiten
+	(Rechnungsabgrenzungsposten)
	Gesamtkapital

VERMÖGENSLAGE

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt den Eigenfinanzierungsanteil am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als Indikator für eine gute Bonität des Unternehmens.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital (inkl. Ertragszuschüsse)} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis zwischen bilanziellem Fremdkapital und Eigenkapital. Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus den Rückstellungen und den Verbindlichkeiten. Je höher der Eigenkapitalanteil ist, umso niedriger ist das Gläubigerrisiko einzustufen und umgekehrt.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

FINANZLAGE

Anlagendeckung I

Diese Kennzahl dient zur Ermittlung, mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. Sie ist relevant, wenn in nennenswertem Umfang langfristig gebundene Vermögenswerte (Anlagevermögen) vorhanden sind.

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital + Ertragszuschüsse x 100}}{\text{Anlagevermögen}}$$

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital + Ertragszuschüsse + langfr. Fremdkapital x 100}}{\text{Anlagevermögen}}$$

Nach der goldenen Bilanzregel sollte die Anlagendeckung II ca. 100 Prozent betragen.

Cashflow

Der Cashflow beschreibt den Finanzmittelüberschuss, der für Investitionen und Schuldentilgungen zur Verfügung steht. Er gilt als Maßstab für die Finanzkraft eines Unternehmens und zeigt Entwicklungstendenzen auf. Ein negativer finanzwirtschaftlicher Cashflow gibt die Neuverschuldung des Unternehmens innerhalb eines Geschäftsjahres an.

Soweit der Cashflow nicht aus dem Prüfungsbericht entnommen werden konnte, wurde ein Cashflow nach der indirekten Methode in Anlehnung an den DRS 2 vereinfacht ermittelt:

Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+ Abschreibung
- Auflösung von Ertragszuschüssen
+/- Veränderung des Umlaufvermögens (ohne Kassenbestand)
+/- Veränderung der Rückstellungen
+/-Veränderung der Verbindlichkeiten
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- Investitionen
= Cashflow nach Investitionsstätigkeit
+/- Zinsen, Tilgung, Kreditaufnahme, Ausschüttung
= Cashflow nach Finanzierungstätigkeit

Die Investitionen ergeben sich aus den Zugängen des Sachanlagevermögens lt. Anlagengitter. Hierin sind auch Mittel für Anlagen im Bau berücksichtigt.

ERTRAGSLAGE

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag x 100}}{\text{Eigenkapital}}$$

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität zeigt das Verhältnis des Jahresergebnisses nach Steuern zum Umsatz.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag x 100}}{\text{Umsatz}}$$

4.2 Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibung

Rechengröße zur Erfassung von Wertminderungen der in einer Unternehmung eingesetzten, abnutzbaren Güter.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören grundsätzlich alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z.B. Immobilien, Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Umlaufvermögen Vermögensgegenstände werden dem Umlaufvermögen zugeordnet, wenn sie nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also relativ kurzfristig im Unternehmen gebunden sind. Dazu zählen die Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel.

Ertragszuschüsse (Sonderposten)

Bei den Ertragszuschüssen handelt es sich um die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse. Diese werden in der Bilanz als Passivposten ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird parallel zu den Abschreibungen über die Nutzungszeit des entsprechenden Anlageguts anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote und Anlagendeckung werden die Sonderposten üblicherweise dem Eigenkapital zugeordnet.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die GuV ist Bestandteil des i. d. R. gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses und ermittelt durch Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen einer Periode den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erzielung zukünftiger Erträge. Unter der Position „Investitionen“ im Kennzahlenteil des Berichts wird, soweit die tatsächlichen Auszahlungsbeträge nicht ermittelbar waren, die Gesamtsumme der Aktivierungen in der jeweiligen Periode dargestellt.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Bilanzpositionen, die zur zeitlichen Abgrenzung bereits erfolgter Einnahmen und Ausgaben und somit zur periodengerechten Erfolgsermittlung notwendig sind. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die erst in der nächsten Periode Aufwendungen bzw. Erträge darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (Ausgabe jetzt, Aufwand in der nächsten Periode) und passivem RAP (Einnahme jetzt, Ertrag in der nächsten Periode) unterschieden.

Rückstellungen

Passivpositionen der Bilanz. Es werden Auszahlungen und Wertminderungen in späteren Perioden erfasst, deren Höhen am Bilanzstichtag noch nicht genau bekannt sind, aber deren Eintreten hinreichend sicher sind. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände werden dem Umlaufvermögen zugeordnet, wenn sie nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also relativ kurzfristig im Unternehmen gebunden sind. Dazu zählen die Vorräte, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel.